



**VORTRAGSREISE MIT
MAMADOU MBODJI**

**OKTOBER
2025**

**„Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine saubere,
gesunde und nachhaltige Umwelt“**

Über zwei Wochen lang war Mamadou Mbodji, Vizepräsident der NaturFreunde Internationale und Präsident des Netzwerkes der afrikanischen NaturFreunde, auf Einladung des Fachbereichs GLOBAL in Baden-Württemberg unterwegs – mit einem Abstecher nach Wiesbaden. Unter dem Titel „**Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt**“ sprach er an Schulen, Hochschulen und in NaturFreunde-Häusern über die enge Verbindung von Klimakrise, Gerechtigkeit und Kinderrechten.

Mamadou Mbodji machte in seinen Vorträgen deutlich, dass die **Klimakrise** untrennbar mit Menschenrechten verbunden ist – und dass besonders Kinder und Jugendliche im globalen Süden unter ihren Folgen leiden. Die Begegnungen mit Schüler:innen, Studierenden und Aktiven in den NaturFreunde-Ortsgruppen zeigten, wie groß das Interesse an globalen Zusammenhängen ist. Mamadou betonte, dass echte internationale Solidarität im Alltag beginnt: durch bewusstes Handeln, Engagement vor Ort und gegenseitige Unterstützung über Kontinente hinweg

Ein herzlicher Dank geht an alle, die diese Reise begleitet und unterstützt haben! Sie hat erneut gezeigt, wie wichtig es ist, Aufmerksamkeit für Klimagerechtigkeit und ökologische Kinderrechte zu schaffen – und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der jungen Generation zu übernehmen.

Rastatt

Wie in den letzten Jahren auch, begann die Tour von Mamadou bei den NaturFreunden in Rastatt. Den Auftakt machte sein Vortrag am 30.09.2025 an der **Maria-Gress-Schule**, wo er von den Jugendlichen begeistert empfangen wurde. Am Abend traf er sich mit dem **Rastatter Klimabündnis**, mit dem bereits zahlreiche Projekte im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft zwischen Saint-Louis im Senegal und Rastatt umgesetzt wurden. Im Mittelpunkt standen der Austausch über Kinder- und Jugendrechte sowie die Planung gemeinsamer Aktivitäten für das Jahr 2026.

Am 01.10.2025 sprach Mamadou im **Naturfreundehaus Rastatt** bei der Veranstaltung „Dein Recht auf Zukunft“ über die Folgen der globalen Klimakrise für kommende Generationen und darüber, welche Schritte jetzt notwendig sind. Einig war man sich darin, dass die Unterstützung des **Kindergartens** in Bekhar, des **Umwelt- und Ausbildungszentrums** sowie gemeinsame Baumpflanzaktionen weiterhin zentrale Schwerpunkte der Rastatter NaturFreund:innen bleiben. Eine geplante **Senegalreise im Januar 2026** soll die Zusammenarbeit weiter vertiefen.



Großes Interesse am Vortrag von Mamadou
Bildrechte bei NF Rastatt



Mamadou im Gespräch mit Schüler:innen der Maria-Gress-Schule
Bildrechte bei NF Rastatt

Berghausen

Unter dem Titel „Ökologische Kinderrechte – Zukunft sichern, Generationen verbinden“ diskutierten die Teilnehmenden mit Mamadou bei der Fachbereichskonferenz GLOBAL am 2. Oktober 2025 im Naturfreundehaus Berghausen über die Verantwortung gegenüber der jungen Generation und die Notwendigkeit, das Recht auf eine gesunde Umwelt als Kinderrecht zu verankern. Ein weiterer besonderer Programmpunkt war das Generationen-Panel mit Emilia Bauer von der Naturfreundejugend Baden und Uschi Böss-Walter, ehemaliges Mitglied des Landesvorstandes Baden und langjährige Fachbereichsleiterin GLOBAL. In einem lebendigen Dialog blickten die beiden auf das Engagement verschiedener Generationen für Klimagerechtigkeit.



v.l.n.r.: Ursula Georg, Herbert Knienieder und Doris Banspach - NaturFreunde Global BW, Uschi Böss-Walter - NF Rastatt, Emilia Bauer, NFJ Baden
Bildrechte bei DHBW

Neckarbischofsheim

Am 6. Oktober sprach Mamadou am Adolf-Schmitthenner-Gymnasium über Klimagerechtigkeit und globale Verantwortung. In seinem eindringlichen Vortrag machte er deutlich, dass die Klimakrise vor allem Menschen im globalen Süden trifft, obwohl sie am wenigsten zu ihr beitragen. Er forderte Solidarität statt Almosen und betonte: **„Afrika braucht keine Hilfe, sondern Partner auf Augenhöhe.“**

Er rief die jungen Zuhörer:innen dazu auf, selbst Verantwortung zu übernehmen – durch bewussten Konsum, nachhaltige Ernährung und einen sparsamen Umgang mit Energie. Besonders beeindruckte sein Bericht über das Mangrovenprojekt im Senegal, das Küsten vor Erosion schützt und Lebensräume erhält.

„Wenn wir wollen, dass der Klimaschutz gelingt, müssen wir den Menschen vor Ort die Mittel und das Wissen geben, selbst aktiv zu werden“, sagte Mamadou. „Nur dann entsteht echte, nachhaltige Veränderung.“

Mbodji appellierte eindringlich, die globale Klimakrise als gemeinsame Herausforderung zu begreifen: **„Afrikas Zukunft ist auch unsere.“**

Sein Vortrag wurde von den Schüler:innen mit großem Interesse und Applaus aufgenommen.



Bildrechte bei NF Neckarbischofsheim

Duale Hochschule Baden-Württemberg

Am 7. Oktober sprach Mamadou an der DHBW Villingen-Schwenningen im Rahmen der Reihe „**PERSPEKTIVE:N – Sustainability in Dialogue**“ vor mehreren Studierenden über die sozial-ökologische Dimension der Klimakrise. Mbodji betonte, dass die Klimakrise nicht nur ein ökologisches, sondern vor allem ein **Gerechtigkeitsproblem** sei. Staaten des globalen Nordens müssten mehr Verantwortung übernehmen, ihre Emissionen drastisch senken und finanzielle sowie technische Unterstützung für Anpassungsmaßnahmen im Süden leisten. Als Beispiele nannte er lokale Projekte wie Wiederaufforstung von Mangroven, den Erhalt traditioneller Landwirtschaftsmethoden und Bildungsprogramme, die ökologisches Bewusstsein fördern und Menschen vor Ort aktiv einbeziehen.

Seine zentrale Botschaft: **Nur wenn Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit gemeinsam gedacht werden, lassen sich globale Krisen bewältigen – andernfalls „werden am Ende alle verlieren“.**

Auf der Website der Hochschule gibt es einen Bericht:

<https://www.dhbw-vs.de/news/klimakrise-und-gerechtigkeit-lehren-aus-dem-globalen-sueden.html>



v.l.n.r.: Johanna Rolf Innovations- und Forschungsmanagerin – Prof. Dr. Wolfgang Habla (Volkswirtschaftslehre) – Dr. Sandy-Cheril Manton, Klimaschutzmanagerin – Mamadou Mbodji Vizepräsident NaturFreunde Internationale – Prof.in Dr.in Karin E. Sauer, Prof. f. Soziale Arbeit – Prof.in Dr.in Barbara Schramkowski Studiengang Soziale Arbeit – Herbert Knienieder NaturFreunde Global BW – Bildrechte bei DHBW

Ludwigsburg

Die weltweiten Ungerechtigkeiten in der Klimakrise waren auch Thema bei Mamadous Vortrag am 9. Oktober 2025 am Beruflichen Schulzentrum in Bietigheim-Bissingen. Während der globale Norden den größten Teil der Umweltverschmutzung verursache, tragen die Menschen im Süden die schwersten Folgen. Gleichzeitig zeigte er positive Beispiele wie Aufforstungsprojekte und nachhaltige Landwirtschaft, die Hoffnung geben und neue Perspektiven schaffen.

Er rief dazu auf, individuelle Verantwortung zu übernehmen und gleichzeitig politische Veränderungen einzufordern. **Nur gemeinsames, globales Handeln könne die Krise eindämmen und eine gerechte Zukunft sichern.**

Abends sprach Mamadou bei einer gemeinsamen Veranstaltung der attac-Gruppe Besigheim-Ludwigsburg und der NaturFreunde über die Auswirkungen der Klimakrise auf Kinderrechte. Er machte deutlich, dass die Klimakrise auch eine **Kinderrechtskrise** sei. Wenn die Vereinbarungen der Kinderrechtskonvention von 1989 konsequent umgesetzt würden, könnten Armut, Ungleichheit und Umweltzerstörung wirksam bekämpft werden. Er forderte einen moralischen und verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt sowie mehr Einsatz für globale Gerechtigkeit. Nur so könne eine friedliche und nachhaltige Zukunft erreicht werden.



v.l.n.r.: Gerhard Jüttner, NF Ludwigsburg - Mamadou -
Stefan Ranzinger, BSZ Bietigheim
Bildrechte bei BSZ Bietigheim



Mamadou im Gespräch mit Lehrkräften und
Schüler:innen des BSZ Bietigheim
Bildrechte bei BSZ Bietigheim

Wiesbaden

Unter dem Titel „Klimagerechtigkeit – Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Zukunft“ sprach Mamadou am 10. Oktober 2025 bei einer Abendveranstaltung im Naturfreundehaus Heidehäuschen in Wiesbaden. Die Veranstaltung bot den Besucherinnen und Besuchern nicht nur wertvolle Einblicke in die globale Dimension der Klimagerechtigkeit, sondern auch Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten und Engagierten. Musikalisch wurde der Abend durch traditionelle afrikanische Klänge auf der Kora, einer westafrikanischen Harfe, bereichert.

Im Rahmen seines Aufenthalts in Wiesbaden sprach Mbodji mit der Ortsgruppe der Naturfreunde über die Fortführung des Solarprojekts für Schulen im Senegal, das an diesem Abend ebenfalls vorgestellt wurde. Das Projekt zeigt, wie erneuerbare Energien Bildungschancen verbessern und Gemeinden unabhängiger machen können. Weitere Infos dazu gibt es auf der Website:

https://www.naturfreunde-in-wiesbaden.de/aktuelles/-/show/4637/Das_Solarprojekt_im_Oktober_2025/



v.l.n.r.: Mamadou Mbodji, Inge Groebel - 1. Vorsitzende der NF Wiesbaden - Andreas Fröb, NF Wiesbaden
Bildrechte bei NF Wiesbaden

Weinsberg

Mamadou Mbodjis Aufenthalt im Heilbronner Land stand ganz im Zeichen der ökologischen Kinderrechte und Klimagerechtigkeit. Am Vormittag sprach er an der **Weibertreuschule** und am **Justinus-Kerner-Gymnasium** in Weinsberg vor rund 140 Schülerinnen und Schülern. Er betonte, dass eine gesunde Umwelt ein Grundrecht jedes Kindes sei und dass Verantwortung gegenüber der jungen Generation jetzt notwendig ist. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse und beteiligten sich aktiv an den Gesprächen – eine Schülerin erkundigte sich sogar nach einer Mitgliedschaft bei den NaturFreunden.

Am Abend folgte im **Kulturzentrum Baukelter** die öffentliche Veranstaltung „Klimagerechtigkeit – aber wie?“, organisiert von den NaturFreunden Weinsberg, dem Eine-Welt-Laden und der Stadt Weinsberg. Rund 70 Besucherinnen und Besucher nahmen teil. Der Vortrag in französischer Sprache wurde von Ingeborg Pint übersetzt. In der anschließenden Diskussion ging es neben ökologischen Fragen auch um Migration, faire Wirtschaft und gute Regierungsführung.

Am nächsten Tag besuchte Mbodji das **Naturfreundehaus Steinknickle** in Neuhütten, lobte die Verbindung von Tradition und Modernisierung und ermutigte das Team, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Abschließend kündigte er an, 2026 erneut zu kommen, um die Fortschritte persönlich zu sehen.



Großer Interesse im Kulturzentrum Baukelter
Bildrechte bei NF Heilbronn



Austausch im Naturfreundehaus Steinknickle
Bildrechte bei NF Heilbronn

Göppingen

Der zentrale Vortrag fand in der Stadtkirche Göppingen statt und wurde von den NaturFreunden Göppingen, dem Frauenverband Courage und der evangelischen Kirchengemeinde organisiert. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Trommelgruppe der Albert-Schweitzer-Schule, deren eindrucksvolle Rhythmen das Publikum tief berührten. Vor rund 80 Zuhörerinnen und Zuhörern sprach Mbodji über die Auswirkungen der Klimakrise auf Kinder und Jugendliche im globalen Süden.

Neben dem öffentlichen Vortrag besuchte Mbodji auch die **Bodelschwinghschule und die Albert-Schweitzer-Schule**, wo er mit Schülerinnen und Schülern über ökologische Kinderrechte ins Gespräch kam.

Ein besonderes Highlight seines Aufenthalts war die Aufstellung einer **orangefarbenen Bank** am Boßlerhaus. Die Bank steht als Symbol im Rahmen der internationalen Kampagne „Orange the World“, die seit 1991 auf **Gewalt gegen Frauen und Mädchen** aufmerksam macht. Gefertigt wurde sie von der Schülerfirma „Göppinger Wunderhölzle“ der Albert-Schweitzer-Schule gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Bodelschwinghschule. Die Einweihung wurde feierlich von der Trommelgruppe der Albert-Schweitzer-Schule umrahmt – ein starkes Zeichen für Solidarität, Engagement und Hoffnung auf eine gerechtere Welt.



Einweihung der orangenen Bank am Boßlerhaus
Bildrechte bei NF Göppingen



Vortrag in der Stadtkirche
Bildrechte bei Herbert Knienieder